Stellungnahme zum Antrag

„Schutz der Wald-, Quell- und Moorgebiete bei Großdittmannsdorf und Medingen ernst nehmen: Gefahrenpotential im Zusammenhang mit Kiesabbau und Erdstoffkippen ausschließen!“

Anhörung im Sächsischen Landtag

7. März 2024

Dr. Holger Oertel
NABU-Landesvorstand Sachsen/
NABU-Fachgruppe Ornithologie Großdittmannsdorf
(www.fg-grossdittmannsdorf.de)

NABU

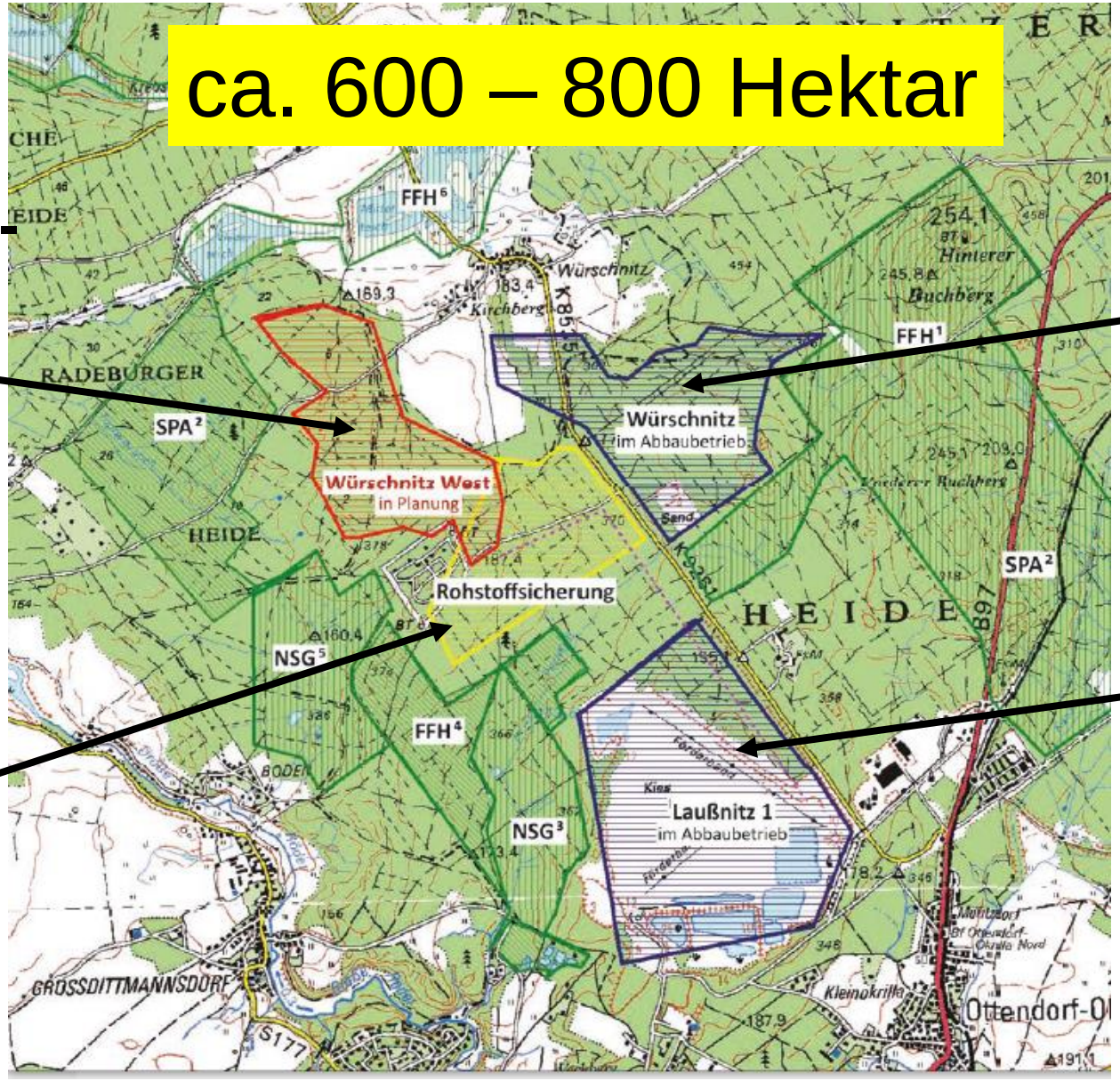
Abbaufelder

Würschnitz-West
134 ha
geplant

Würschnitz
129 ha
im Abbau

Laußnitz 2
115 ha
(-250 ha)
vorerst
zurück-
gestellt

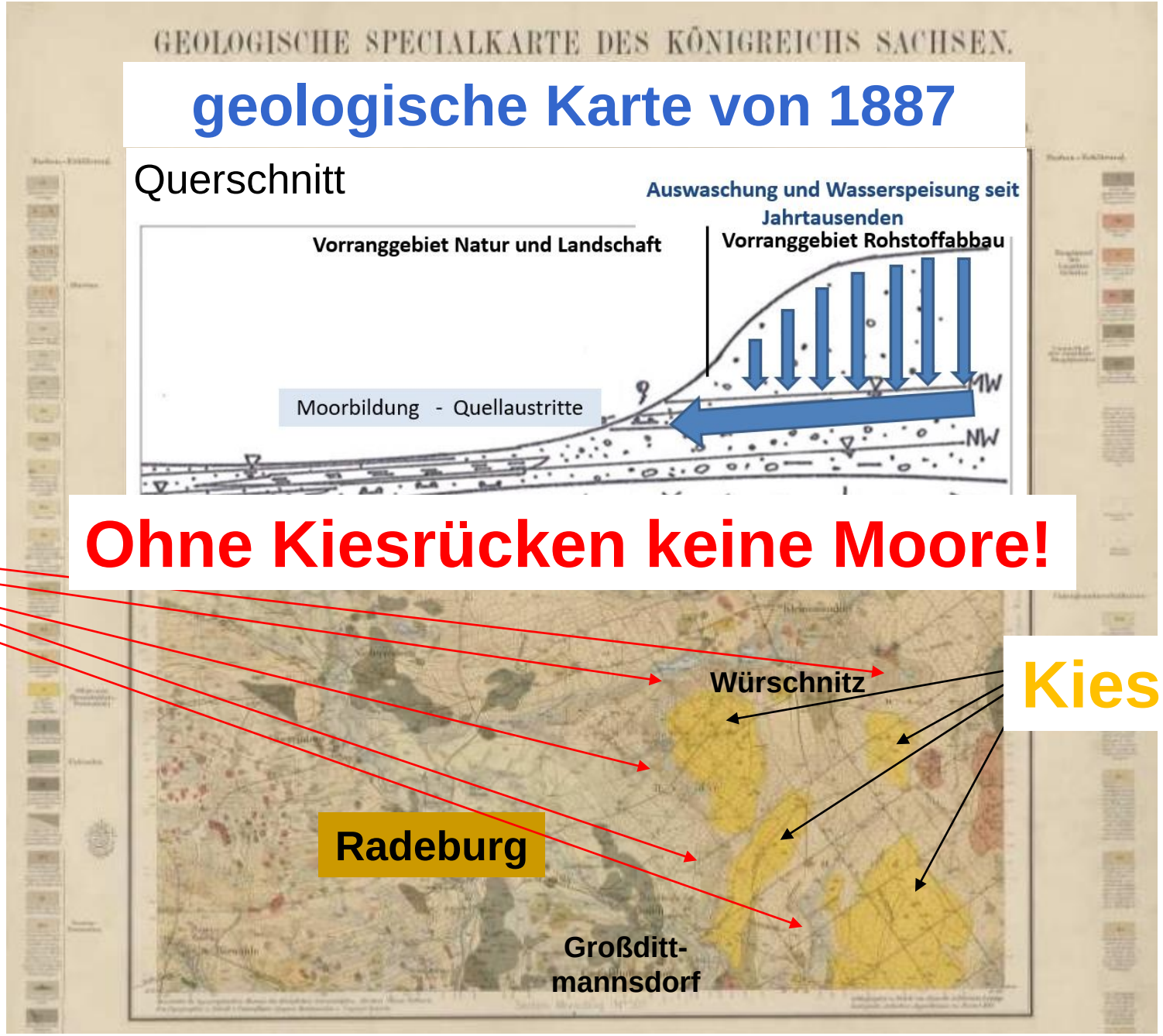
Laußnitz 1
320 ha
im Abbau



Quelle:
Bürgerinitinative „Contra Kiesabbau“ Würschnitz, in: NABU-Infobrief 181, S. 3

Moore und Quellen

geologische Karte von 1887



Quelle:
Karte: Deutsche Digitale Bibliothek
https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de
Querschnitt: GEOS 1999, ergänzt

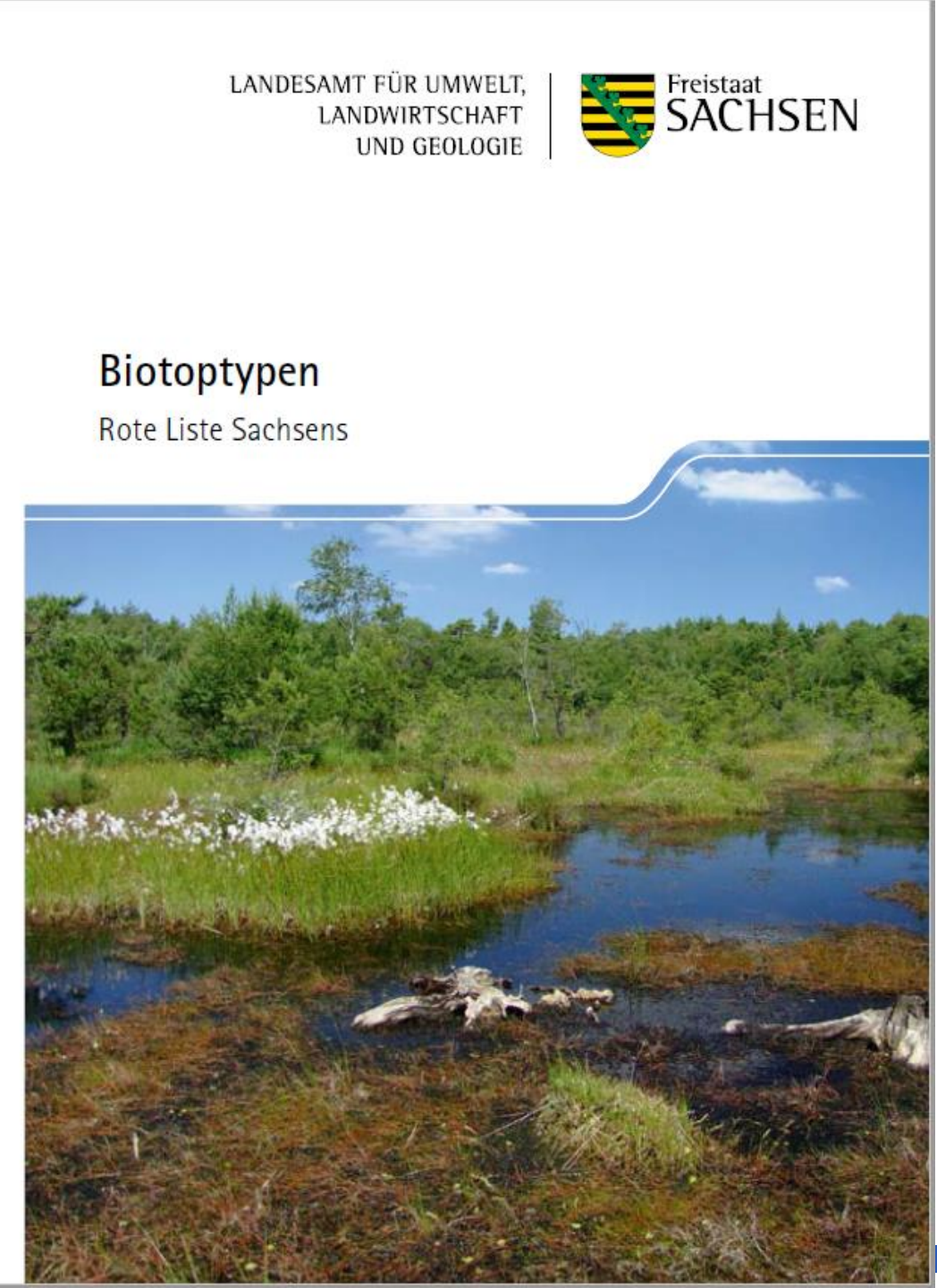
wichtigste Schutzgüter im Überblick

- Grundwasserentstehungsgebiet
- **Moore** sowie **Sturz- und Sickerquellen** am Hangfuß der Kiesrücken
  Kiesabbau und Verfüllungen im unmittelbaren Einzugsgebiet
  Die Zerstörung von Mooren und Quellen ist weder ausgleichbar noch ersetzbar!
- **boreal-montane Artenausstattung** (z. B. Arktische Smaragdlibelle, Moosbeere)
- **Hotspot der Biodiversität** (z.B. Moose, Libellen, Reptilien, moortypische Arten)
- geschlossenes und **strukturreiches Waldgebiet**
- …

→ **Geschützte Biotope** (§30 BNatSchG) → „Handlungen, die zu einer Zerstörung oder einer sonstigen erheblichen Beeinträchtigung ... führen können, sind verboten.“

→ **nationale** (NSG) und **europäische Schutzgebiete** (FFH, SPA)

→ **Verschlechterungsverbot!**



Gefährdung in Sachsen

Biotoptyp	Status	Trend
Bruchwälder	2	-
Waldkiefern-Moorwälder	1	-
Fichten-Moorwälder	1	-
kalkarme Sickerquellen	2	-
Moorgewässer	1	**o**
Hochmoore	1	**o**
Zwischenmoore	2	-
waldfreie Niedermoore und Sümpfe	3	-
Röhrichte außerhalb stehender Gewässer	3	-

1 – von vollständiger Vernichtung bedroht
2 – stark gefährdet
3 – gefährdet

Große Moosjungfer (FFH-Art, RLS 2)

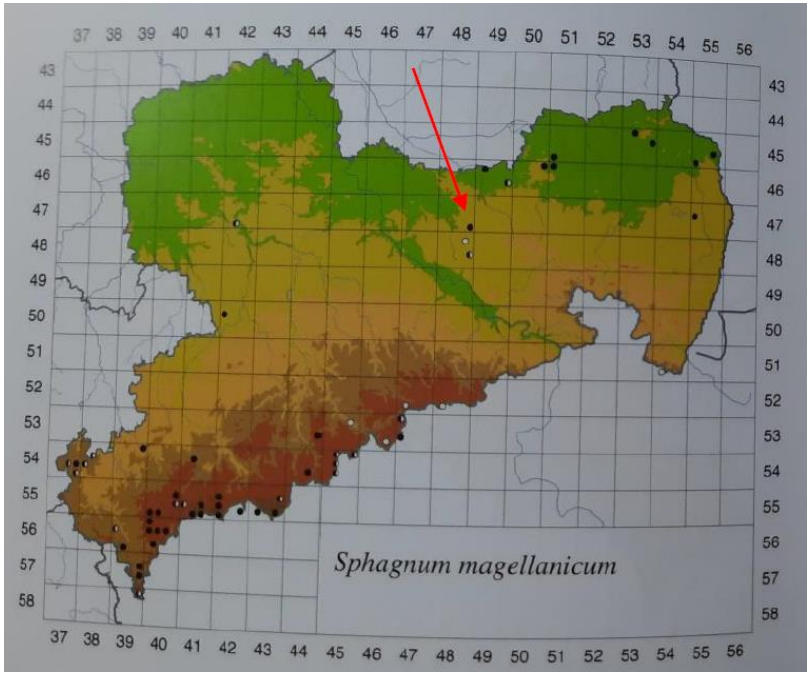
Foto:
H. Oertel

Ursachen der Gefährdung
(LfULG)
– Entwässerung von Mooren
– Schadstoff- und Nährstoffeinträge
– …

Teils extreme Ansprüche der vorkommenden Wasserinsekten:
Anpassung an **saure, nährstoffarme Moorgewässer** sowie an **saubere, kalte, salzarme Bäche**

Kurz vor der Auslöschung im NSG
Sphagnum magellanicum/divinum (stark gefährdet)

Foto:
H. Oertel



Quelle:
Müller, F. 2004

Ansprüche:

- **extrem saure Standorte** niemals auf alkalischen Substraten
- feucht bis nass, **nährstoffarm**
- Torfmoose sind absolute **Salzmeider** (Küstenüberflutungsmoore torfmoosfrei)

Schutzkategorien/Untersuchungen/ Maßnahmen	Verfüllung von Laußnitz 1 (nicht öffentlich)
	1957 Aufschluss Laußnitz 1 (heute ca. 300 ha)
1980er und 1990er Jahre Wertermittlung 1994 Wasseruntersuchungen im geplanten NSG → keine Belastungen (SCHRACK et al. 1997, S. 32f.)	**1991 1. Zulassung** durch LRA Kamenz (Bodenaushub, Abbruchmaterial) 1994 Zulassung durch OBA Verkippung mit Bodenaushub, Bauschutt, Straßenaufbruch **jährliches** Grundwassermonitoring
1995 einstweilige Sicherstellung als NSG	Zulassung 1996: zusätzlich Braunkohleaschen Zulassung 1998: Weiterführung Kippe 1, „Verzicht“ auf Verfüllung direkt ins Grundwasser
1999 Festsetzung als NSG	Zulassung 1999: keine bindige Abdeckung der Kippe mehr geplant, **Bedenken StUFA Bautzen**
2001 Schutz als FFH-Gebiet	Änderung 2002: zusätzlich Gleisschotter erlaubt
2003 erste Feststellung von Wasserverschlechterungen im Ostteil des NSG „Moorwald am Pechfluss bei Medingen“ (SMUL 2008)	Zulassungen 2007 und 2010 Weiterführung
2012 Wasseruntersuchungen im Auftrag des LRA Bautzen mit besorgniserregenden Ergebnissen	Zulassung 2013: Grenzwerte **pH-Wert 6,5-12,5 Leitfähigkeit Eluat: bis 1.500 µS/cm**, Sulfat bis 240 mg/l … Erweiterung Grundwassermonitoring
2021 Widerspruch NABU Sachsen zu Kippe 3 (Nordost) 2022 Gutachten Rainer Kruspe anhand Daten des Grundwassermonitorings 2022 FFH-Verträglichkeitsuntersuchung Betreiber (Übergabe durch OBA an NABU im Herbst 2023)	Zulassung 2016 Kippe Nordost, Plan: Einlagerung von 5,9 Mio. t Bodenaushub, 0,94 Mio. t Bauschutt, Grenzwerte **pH-Wert 6,5-12,5**! …, **Bedenken Landesdirektion und untere Wasserbehörde nicht beachtet**

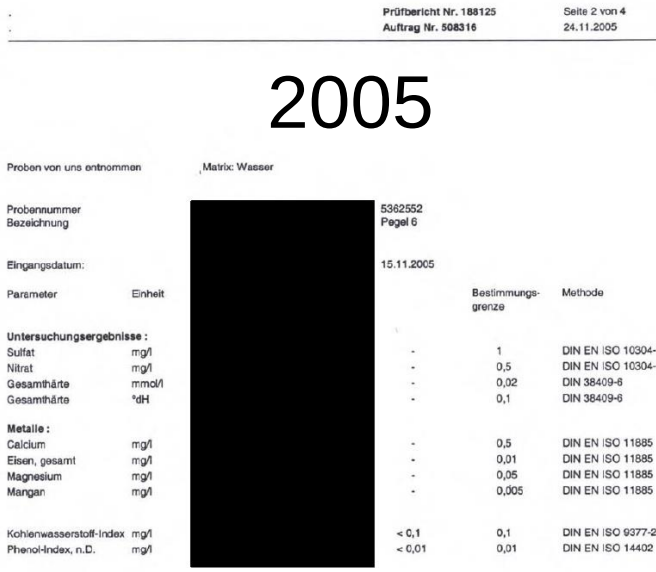
Quelle: eigene Zusammenstellung, UIG-Anfrage 2021

Momentaufnahme: Erdstoffdeponie 2009 - Laußnitz 1

Kiestagebau Laußnitz 1 unweit
NSG „Moorwald am Pechfluss bei Medingen“

Grundwassermonitoring

- bis 2005 häufig nur 2 Parameter pro Jahr (Pegel 6/94)
- nur über UIG/kleine Anfragen beziehbar
  (nicht öffentlich, intransparent)
- bis 2014 große Lücken in den Zeitreihen (UIG-Anfrage 2021)
- Bewertung anhand Grenzwerten der Trinkwasserverordnung und Geringfügigkeitsschwellen der LaWa
- Diese Grenz- und Schwellenwerte sagen nichts über die Auswirkungen auf empfindliche Wasserorganismen und geschützte Biotope aus!



Prüfbericht Nr. 188125 Seite 2 von 4
Auftrag Nr. 508316 24.11.2005

2005

Proben von uns entnommen Matrix: Wasser

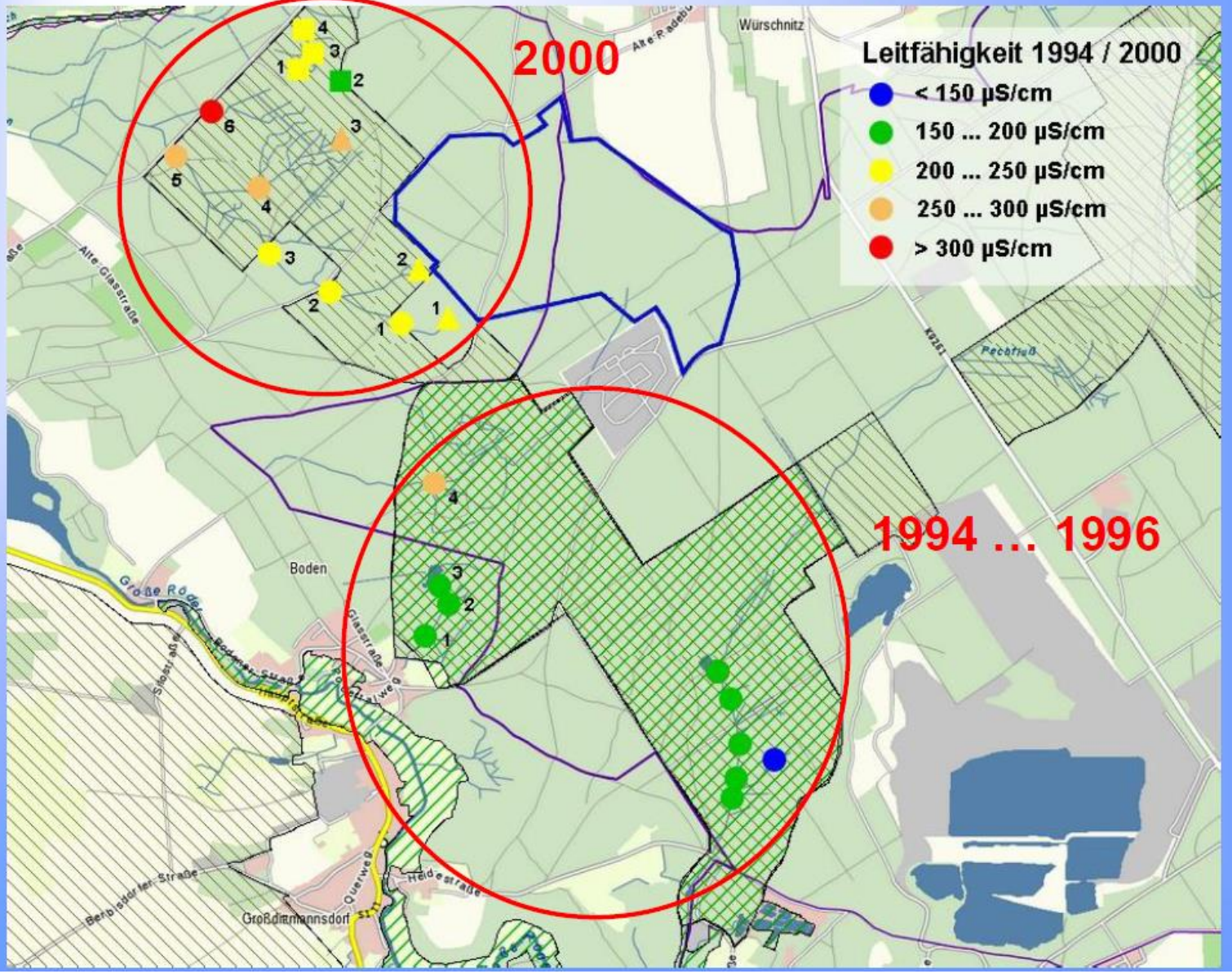
Probennummer		[redacted]	5362552	
Bezeichnung			Pegel 6	
Eingangsdatum:			15.11.2005	
Parameter	Einheit		Bestimmungs-grenze	Methode
Untersuchungsergebnisse :				
Sulfat	mg/l	-	1	DIN EN ISO 10304-
Nitrat	mg/l	-	0,5	DIN EN ISO 10304-
Gesamthärte	mmol/l	-	0,02	DIN 38409-6
Gesamthärte	°dH	-	0,1	DIN 38409-6
Metalle :				
Calcium	mg/l	-	0,5	DIN EN ISO 11885
Eisen, gesamt	mg/l	-	0,01	DIN EN ISO 11885
Magnesium	mg/l	-	0,05	DIN EN ISO 11885
Mangan	mg/l	-	0,005	DIN EN ISO 11885
Kohlenwasserstoff-Index	mg/l	< 0,1	0,1	DIN EN ISO 9377-2
Phenol-Index, n.D.	mg/l	< 0,01	0,01	DIN EN ISO 14402

Quelle: UIG-Anfrage 2021

Das Sicker- und Grundwasser ist Monate bis Jahre unterwegs.

Monitoring ist keine Vorsorgemaßnahme!

Wasseruntersuchung - Leitfähigkeit

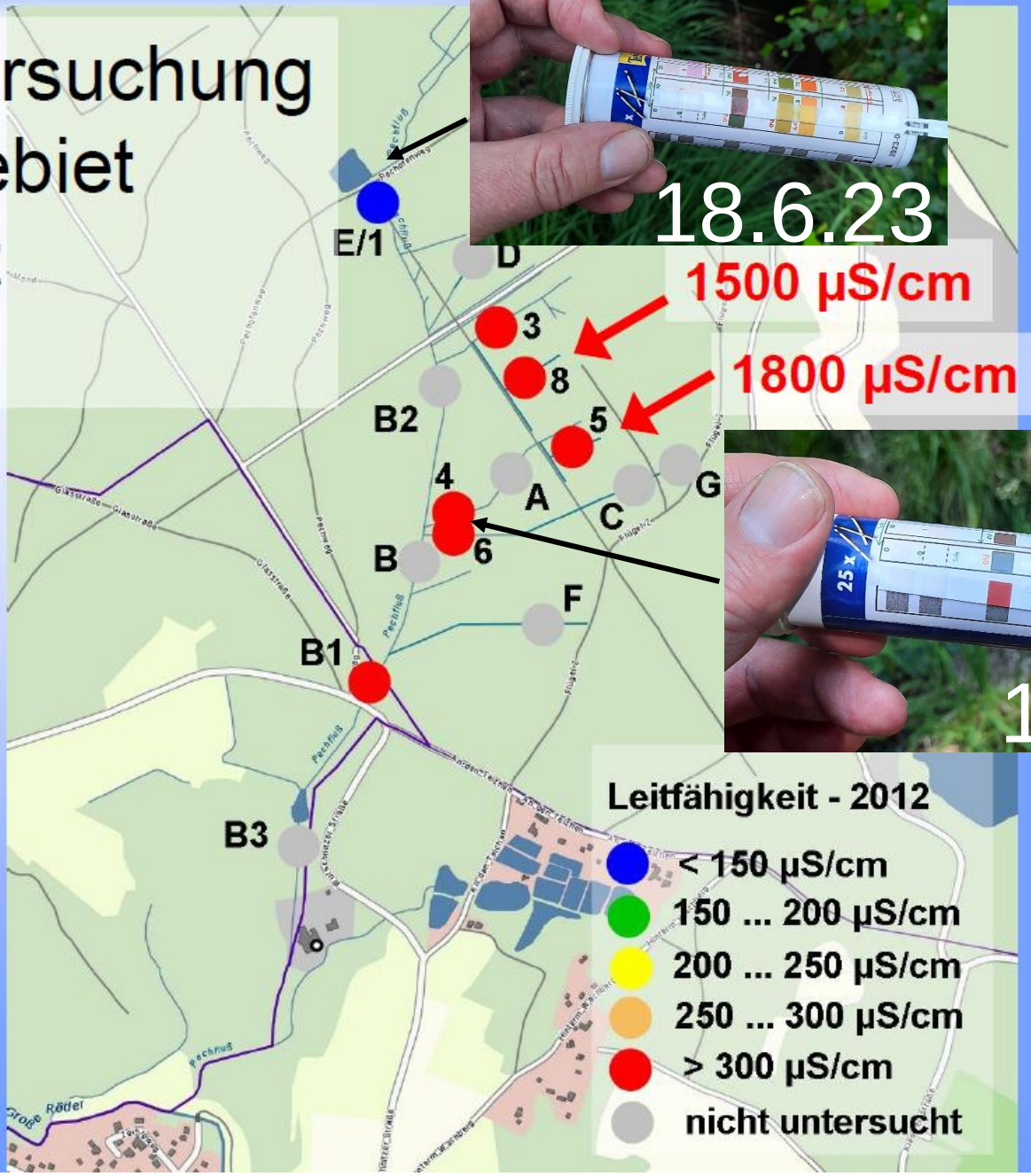


Quelle: Kruspe 2019

Wasseruntersuchung Pechflussgebiet Leitfähigkeit 2012

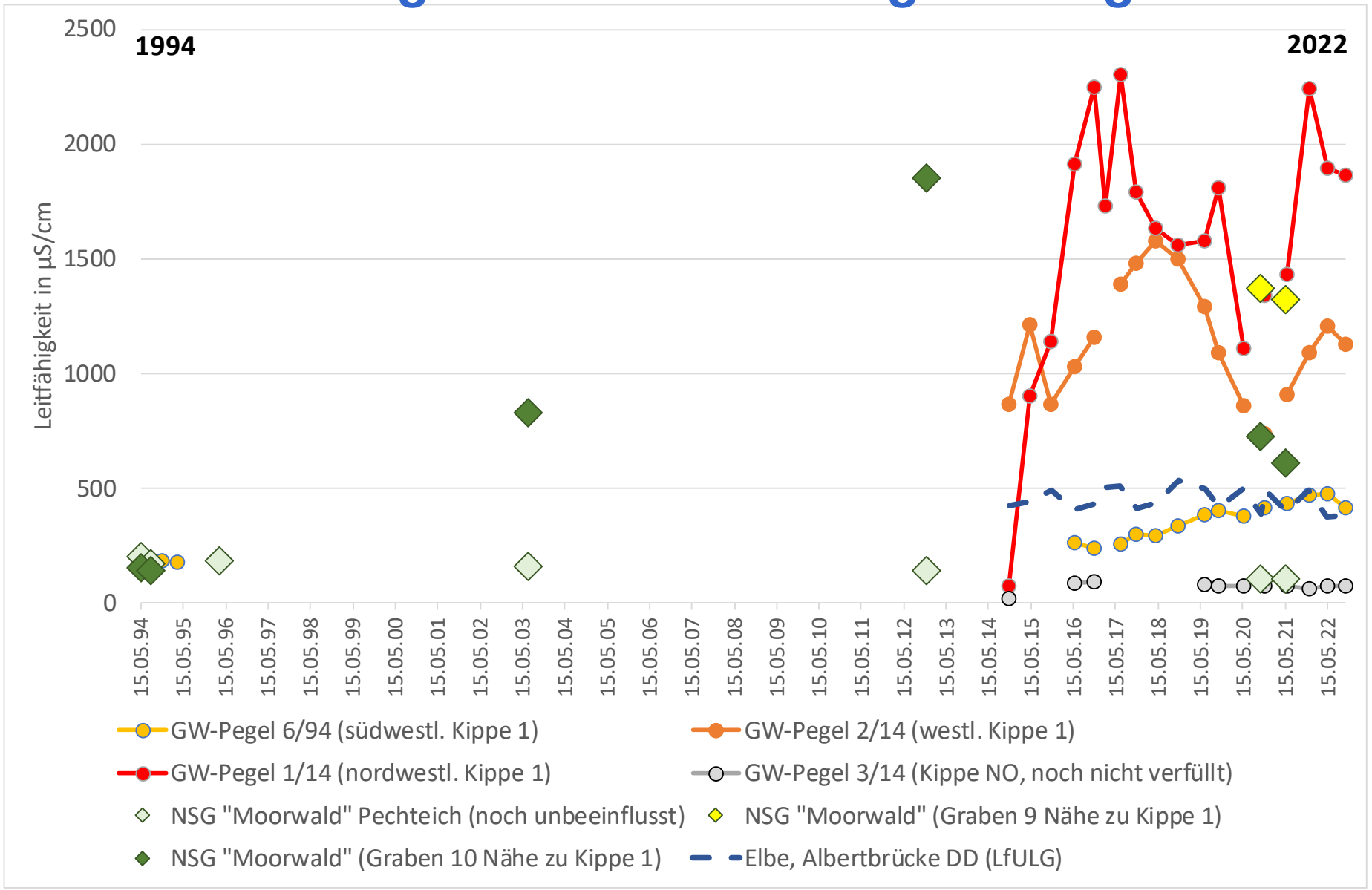
1500 µS/cm

1800 µS/cm

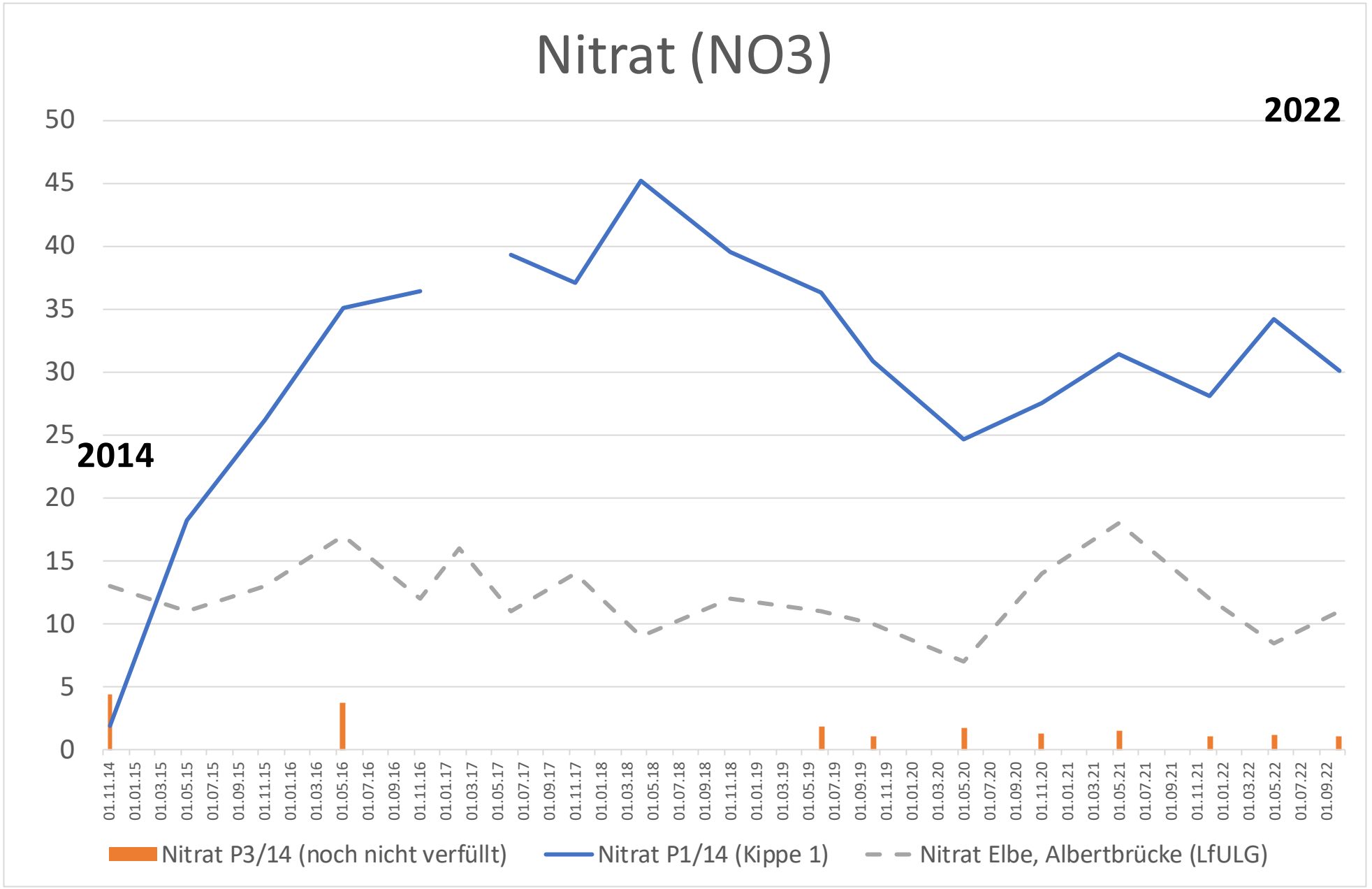


Quelle: Kruspe 2019, eigene Fotos

Entwicklung der Salzbelastung im Vergleich



Quelle: UIG-Anfragen Grundwassermonitoring KBO (2021), SLT (2023), Schrack et al. 1995, Kruspe 2022, 2023, LfULG 2024



Quelle: UIG-Anfragen Grundwassermonitoring KBO (2021), SLT (2023), LfULG 2024

Fazit

- Die Zulassung der Verkippung von Fremdmaterialen im Einzugsgebiet von Mooren ist verantwortungslos und eine erhebliche Beeinträchtigung (insbes. Kalk, Nährstoffe, Sulfat).
- Ökosysteme verändern sich schleichend, möglicherweise bis zum plötzlichen Umkippen.
- Die Belange des Naturschutzes werden von den Behörden nicht gleichberechtigt in die bergrechtlichen Verfahren eingebracht und hier von keiner Landesbehörde vertreten.
- Das Verschlechtungsverbot für FFH-Gebiete wird nicht beachtet ebenso wenig Verbote nach §30 BNatSchG und NSG-Verordnungen.
- **Mit der Umsetzung der geplanten Vorhaben droht die Zerstörung der Schutzgüter und Schutzgebiete.**

Zitate

Untere Wasserbehörde Bautzen, Landratsamt Bautzen (2023):

*„…die **Verfüllung mit Fremdmaterial** [sollte] im gesamten Bereich des KSTB Laußnitz und dessen Randbereichen **endgültig eingestellt** werden, denn es hat sich gezeigt, dass der Standort für derartige Verfüllungen nicht geeignet ist. Darauf hat die uWB bereits in zurückliegenden Stellungnahmen deutlich hingewiesen.“*

Stellungnahme Staatsregierung zu diesem Antrag (2024):

*„Eine **Gefährdung** der Moore ist trotz Stoffeintragungen aus Laußnitz 1 in das Grundwasser gegenwärtig **nicht erkennbar**.“*

?

„Stellt sich erst im Nachhinein heraus, dass ein genehmigtes Vorhaben doch zu Verschlechterungen oder Störungen geführt hat bzw. führen kann, so greift das Verschlechterungsverbot des Artikel 6 Absatz 2 FFH-Richtlinie; d.h. die zuständige Behörde ist in der Pflicht, geeignete Maßnahmen zu treffen, um einer (eingetretenen oder drohenden) Verschlechterung entgegenzuwirken."